

## Tätigkeitsbericht 2014 des Bündnis Bürgerenergie e.V.

### Vorbemerkung

Das Bündnis Bürgerenergie e.V. (BBEn) wurde am 28. Januar 2014 in Berlin gegründet. Es setzt sich für Bürgerenergie als eine tragende Säule der Energieversorgung ein. Bürgerenergie steht für eine regenerative und auf dezentrale Strukturen ausgerichtete Energiewende, die demokratischen, sozialen und ökologischen Werten entspricht. Ziel ist die Förderung einer ökologischen Energiewende im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Partizipation der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.

Im Gründungsjahr wurden Voraussetzungen für die dauerhafte Arbeitsfähigkeit des Vereins geschaffen. Dazu gehörte der Aufbau geeigneter Arbeitsprozesse und Strukturen in Einklang mit der Satzung. Insofern lag ein wesentlicher Fokus im ersten Jahr des Bestehens in der Etablierung der Gremien sowie einer Geschäftsstelle.

Zweck des Vereins ist gemäß §2 Absatz 2 die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Umweltschutzes, von Wissenschaft und Forschung, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, von Verbraucherberatung und Verbraucherschutz, des demokratischen Staatswesens, und des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten vorgenannter gemeinnütziger Zwecke durch Anregung, Etablierung und Unterstützung einer auf regenerative und auf dezentrale Strukturen ausgerichteten Energieversorgung, die demokratischen, sozialen und ökologischen Werten entspricht.

2014 hat das Bündnis Bürgerenergie e.V. zur Verwirklichung der Vereinszwecke eine Reihe von Maßnahmen und Projekten angestoßen und umgesetzt. Diese werden im Folgenden dargestellt.

### Wissenschaft und Forschung

#### Bündnis Bürgerenergie (BBEn) e.V.

Invalidenstr. 91  
10115 Berlin

Telefon 030. 30 88 17 89  
Fax 030. 84 71 27 36

info@buendnis-buergerenergie.de

[www.buendnis-buergerenergie.de](http://www.buendnis-buergerenergie.de)

#### Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Dietmar Freiherr von Blittersdorff

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender:  
Lukas Beckmann

Dr. Paul Grunow  
Kai Hock  
Jakob R. Müller  
Stefanie Usbeck  
Rolf Wetzel

#### Vorstand

Vorstandsvorsitzender:  
Dr. Thomas E. Banning

Stellv. Vorstandsvorsitzender:  
Dr. René Mono

Schatzmeister:  
Michael Welz

Dr. Hermann Falk  
Dr. Verena Ruppert  
Dr. Michael Sladek

#### Geschäftsführer

Fabian Zuber

#### Vereinsregisternummer 33108B

#### Bankverbindung

IBAN: DE48430609671160664900  
BIC: GENODEM1GLS

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 a und b der Satzung des BBEn)<sup>1</sup>

Mit der Energiewende soll eine nachhaltigere und klimafreundliche Versorgung mit Strom, Wärme und Mobilität über den Ausbau von erneuerbaren Energien realisiert werden. Der Energiemarkt befindet sich aufgrund der fortschreitenden Energiewende in einem intensiven Wandlungsprozess. Das Bündnis Bürgerenergie e.V. setzt sich daher dafür ein, diese Entwicklung durch wissenschaftliche Forschung sowie die Sammlung, Analyse und Vermittlung von Fakten und Daten zu begleiten. Die Ergebnisse werden zeitnah – etwa in Form von Mailings, in Vorträgen sowie auf der Webseite des BBEn der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Folgende Vorhaben wurden durch das Bündnis Bürgerenergie e.V. in 2014 umgesetzt oder begonnen:

<b>Titel</b>	<b>Wissenschaftliches Institut / Partner</b>	<b>Zeitraum</b>
Studie „Marktrealität von Bürgerenergie und mögliche Auswirkungen von regulatorischen Eingriffen“	Durchgeführt von der Leuphana Universität Lüneburg und Uwe Nestle  In Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	Januar bis April 2014
Wissenschaftliche Expertise zu PV-Freiflächenaus-schreibungen	Institut für ZukunftsEnergieSysteme gGmbH (IZES)	August / September 2014
Analyse: „Praktische Auswirkungen des KAGB auf Bürgerenergiegenossenschaften“	LaNEG Rheinland Pfalz e.V., GLS Treuhand e.V., Stiftung Neue Energie	November 2014 bis Januar 2015
Kurzstudie: „Zum Stand von Energiegenossenschaften in Deutschland“	Leuphana Universität Lüneburg und Universität Erfurt	Dezember 2014 bis Januar 2015
Studie „Nutzeffekte von Bürgerenergie“	Institut für ZukunftsEnergieSysteme gGmbH (IZES)  In Kooperation mit Greenpeace Energy eG	November 2014 bis Mai 2015
Studie „Energiesparen in Bürgerhand“	Institut für Energie- und Umweltbildung Heidelberg GmbH (ifeu-Institut)  In Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	November 2014 bis Mai 2015

## **Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung**

<sup>1</sup> vgl. Satzung des BBEn §2 Abs. 3 a. Anregung, Unterstützung und Durchführung von Forschungsprojekten, Praxismodellen und Konzepten, die dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, speziell dem Landschafts- und Immissionsschutz, insbesondere der Reinhaltung von Luft und Wasser dienen; b. Sammlung, Analyse und Vermittlung von Fakten und Daten zu Akteuren, Initiativen, Methoden, Konzepten und Strukturen der Energieversorgung sowie die Erarbeitung eines entsprechenden Grundlagenwissens nach wissenschaftlichen Standards und die finanzielle Unterstützung entsprechender Vorhaben in Wissenschaft und Forschung; die Ergebnisse werden zeitnah und in geeigneter Weise durch wissenschaftliche Symposien und Veröffentlichungen der Allgemeinheit zugänglich gemacht;

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 d, i und j der Satzung des BBEn)<sup>2</sup>

Die Verwirklichung der Vereinszwecke erfolgt unter anderem durch die Kommunikation von Belangen, die im Sinne einer demokratischen, sozialen und ökologischen Energieversorgung sind. Dies wird etwa durch den Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung sowie in Kooperation mit weiteren gemeinnützigen Vereinigungen umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise folgende Aktivitäten:

- Aufnahme von 78 Fördermitgliedern und 13 ordentlichen Mitgliedern sowie Wissensaustausch untereinander;
- Einrichtung eines „Rates für Bürgerenergie“ als Expertenpool und Beirat durch die Wahl von acht ehrenamtlichen Vertretern im Rahmen des Bürgerenergie-Konvents;
- Veranstaltung des 1. Treffens zum Erfahrungs- und Wissensaustausch regionaler Bürgerenergiezusammenschlüsse zum Wissens-, Erfahrungs- und Gedankenaustausch der Bürgerenergie-Akteure;
- Aufbau eines Newsletter-Verteilers mit rund 1.800 Abonnenten zum verbesserten Informationsaustausch (u.a. Informationen über Veranstaltungen und Fortbildungsangebote in der Rubrik „Neues aus der Bürgerenergie“);
- Kontinuierliche Kommunikation von Aspekten der Bürgerenergie über die Webseite, den Newsletter, die Facebook-Seite und einen Flyer;
- Präsenz und aktive Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen zu relevanten Fachfragen durch Gremienvertreter des BBEn;
- Informationen über Veranstaltungen zur Bürgerenergie von verschiedenen Veranstaltern über den Newsletter und die Auslage von Flyern;
- Kooperation mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) bei der Konzeption und Erstellung von wissenschaftlichen Studien;
- Kooperation mit der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien e. V. (Eurosolar) bei der Umsetzung zweier Symposien;
- Regelmäßiger Austausch mit der Fördergesellschaft Erneuerbare Energien e.V. (FEE), insbesondere über die Umsetzung von klimaschonenden Effizienzmaßnahmen;
- Regelmäßiger Austausch mit der Naturstiftung David über Fragen des Naturschutzes und der Bürgerbeteiligung im Rahmen der Energiewende;

---

<sup>2</sup> vgl. Satzung des BBEn §2 Abs. 3 d Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Bürgerinitiativen und Einrichtungen, die sich für eine regenerative, auf dezentrale Strukturen und den Klimaschutz ausgerichtete Energieversorgung einsetzen und Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung auf den verschiedenen Ebenen des demokratischen Staatswesens in Übereinstimmung mit demokratischen und rechtsstaatlichen Prinzipien, insbesondere deren unentgeltliche Beratung und Unterstützung bei der Vertretung dieses Anliegens gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit; i. Vermittlung und Koordination von Freiwilligenarbeit und anderen Formen des bürgerschaftlichen und staatsbürgerlichen Engagements, die zur Einsparung, Gewinnung und Versorgung mit erneuerbarer Energie dienen und vorbildhaft für Umwelt-, Landschafts- und Klimaschutz wirken; j. Beschaffung und Weitergabe von Mitteln für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke anderer steuerbegünstigter Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts, insbesondere solcher, die dem Umwelt- und Klimaschutz, der Ermittlung seiner tatsächlichen Grundlagen oder der Erarbeitung und Verbreitung entsprechender Inhalte dienen.

- Kooperation mit dem Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Hessen e.V., dem Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Pfalz e.V. sowie dem Bürgerenergie Thüringen e.V. bei der Umsetzung von regionalen Veranstaltungen zum Wissensaustausch und zur Informationsvermittlung.

**Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen sowie sachorientierte Information und mediale Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik**  
(vgl. insbesondere §2 Abs. 3 c, d, und e der Satzung des BBEn)<sup>3</sup>

Ein zentrales Anliegen des Bündnis Bürgerenergie e.V. ist der Austausch von Wissen zu relevanten Fragen der Energiewende und Bürgerenergie-Thematik. Dies erfolgt zum Beispiel über unentgeltliche Beratung gegenüber interessierten Bürgern, Vereinigungen, der Politik, den Medien und der Öffentlichkeit. Der Erfahrungs- und Wissensaustausch erfolgt über verschiedene Mittel und Wege, die im Folgenden exemplarisch dargestellt werden:

- Wissensaustausch sowie koordinierende Gespräche zu Forschungsvorhaben, u.a. mit der Agora Energiewende, dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), der Leuphana Universität Lüneburg, der Universität Erfurt und Wissenschaftlern aus weiteren Institutionen;
- Mitarbeit im Forschungsforum Energiewende auf Einladung des „2. Begleitkreis Zivilgesellschaft“;
- Beratung des Instituts für ZukunftsEnergieSysteme gGmbH (IZES) im Rahmen der Studie „Bewertung von Ausschreibungsverfahren als Finanzierungsmodell für Anlagen erneuerbarer Energienutzung“ im Auftrag des Bundesverband Erneuerbare Energie e.V.;
- Durchführung eines Workshops zu den Chancen der dezentralen Vernetzung im Rahmen des Projekt EnGeno der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg;
- Durchführung zweier Veranstaltungen zusammen mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Studie „Marktrealität von Bürgerenergie und mögliche Auswirkungen von regulatorischen Eingriffen“ der Leuphana-Universität Lüneburg;
- Beratende Tätigkeit im Rahmen des „Energiedialogs Bayern“ auf Einladung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums;

---

<sup>3</sup> vgl. Satzung des BBEn §2 Abs. 3 c. Austausch von Kenntnissen und Erfahrungen zwischen den relevanten gesellschaftlichen Zielgruppen und Beteiligung an öffentlichen Diskussionen zu Energietechnik, -wirtschaft und -politik; d. Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Bürgerinitiativen und Einrichtungen, die sich für eine regenerative, auf dezentrale Strukturen und den Klimaschutz ausgerichtete Energieversorgung einsetzen und Aufbau eines Netzwerks zur Kommunikation und zur Informationsvermittlung auf den verschiedenen Ebenen des demokratischen Staatswesens in Übereinstimmung mit demokratischen und rechtsstaatlichen Prinzipien, insbesondere deren unentgeltliche Beratung und Unterstützung bei der Vertretung dieses Anliegens gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit; e. Sachorientierte Information und mediale Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik und Vermittlung entsprechender Potentiale sowie der Aktivitäten von gemeinnützigen Einrichtungen zugunsten der Energiewende durch Print- und Online-Publikationen sowie audiovisuelle Hilfsmittel und Ausstellungen;

- Mediale Aufbereitung der „Bürgerenergie“-Thematik und Information der Öffentlichkeitsarbeit in Form von Pressemitteilungen;
- Regelmäßiger Versand von aktuellen Informationen an interessierte Bürger, Bürgerinitiativen, Betreibern von Bürgerenergieanlagen, gemeinnützigen Einrichtungen und Fachexperten;
- Beratung von ausländischen Regierungsvertretern und internationalen Vertretern der Zivilgesellschaft u.a. aus der Türkei, Frankreich und Japan sowie der EU zu den Erfahrungen mit der Bürgerbeteiligung bei der Energiewende in Deutschland;
- Beratung des Ausschusses für Wirtschaft und Energie im Deutschen Bundestag als Sachverständiger auf Einladung des Ausschusses;
- Beratung des Unterausschusses im Deutschen Bundestag als Sachverständiger auf Einladung des Ausschusses;
- Zahlreiche Vorträge von Gremienvertretern des Bündnis Bürgerenergie e.V. zu relevanten Fachfragen (z.B. bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.) und mehrere Beiträge in Zeitschriften (z.B. des Deutschen Naturschutzring DNR e.V.).

### **Bildungsveranstaltungen und Beratung**

(vgl. insbesondere §2 Abs. 3, f, g und h der Satzung des BBEn)<sup>4</sup>

- Die Geschäftsstelle des Bündnis Bürgerenergie e.V. fungiert als Ansprechpartner für fachliche Anfragen von interessierten Bürgern und leistet unentgeltliche Beratung per Email und Telefon;
- Das Bündnis Bürgerenergie e.V. ist Ansprechpartner für die Presse, Forschungseinrichtungen und andere Vereinigungen und berät Interessierte unentgeltlich etwa bei Vermittlung von Ansprechpartnern aus der Bürgerenergie, zu Studien oder anderen Fachfragen;
- Am 17. und 18. Oktober 2014 hat das Bündnis Bürgerenergie e.V. einen bundesweit ausgerichteten Bürgerenergie-Konvent mit rund 140 Teilnehmern in Fulda veranstaltet. Die Veranstaltung bietet ein Forum für interessierte Bürger, Vertreter von Bürgerinitiativen, Betreibern von Bürgerenergieanlagen, gemeinnützigen Einrichtungen und Fachexperten. Dies dient der öffentlichen Beratung und Diskussion zu allen relevanten Themen der Bürgerenergie und der Energiewende. Im Rahmen von Workshops wurde der fachliche Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern ermöglicht.
- Die Konzeption einer „Bürgerenergie-Akademie“ wurde 2014 begonnen. Diese soll in Zukunft als Dach für zahlreiche Bildungsaktivitäten fungieren. Dies soll den

---

<sup>4</sup> vgl. Satzung des BBEn §2 Abs. 3 f. Durchführung von regionalen und bundesweiten Bildungsveranstaltungen, um einen fachlichen Austausch unter den Bürgerinitiativen, Betreibern von Bürgerenergieanlagen, gemeinnützigen Einrichtungen und Fachexperten, um das Wissen über Bürgerenergie zu verbreiten; g. Aus- und Fortbildung von qualifizierten Fachkräften auf dem Gebiet der Energieversorgung; h. Unentgeltliche Beratung von Verbrauchern auf dem Gebiet der Energieversorgung.

fachlichen Austausch fördern und der Aus- und Fortbildung von qualifizierten Fachkräften dienen. Als vorbereitende Maßnahmen wurden relevante Themen zusammengetragen, mögliche Kooperationspartner ermittelt und ein erstes Pilotprojekt gestartet. Weitere Angebote sollen im Verlauf des Jahres 2015 entwickelt werden.

- Ende 2014 wurde mit der Vorbereitung eines Fortbildungsangebotes zu Photovoltaik-Freiflächenanlagen aufgrund veränderter Förderrahmenbedingungen begonnen. Dazu wurde 2014 ein Seminar konzipiert und Interessierte Bürger und Vereinigungen dazu eingeladen. Die Bildungsveranstaltung wurde im Januar 2015 umgesetzt.